



Zwischenbericht zum
30. September 2010



HSBC  Trinkaus

HSBC  Trinkaus

Kennzahlen des HSBC Trinkaus & Burkhardt-Konzerns

	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €			
Operative Erträge	505,9	469,4	7,8
Risikovorsorge	1,3	11,5	-88,7
Verwaltungsaufwand	337,8	312,1	8,2
Betriebsergebnis	166,9	145,8	14,5
Jahresüberschuss vor Steuern	161,6	131,7	22,7
Ertragsteuern	52,2	43,1	21,1
Jahresüberschuss nach Steuern	109,4	88,6	23,5
Kennzahlen			
Aufwand-Ertrag-Relation der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in %	67,5	68,5	-
Eigenkapitalrendite vor Steuern in % (auf das Jahr hochgerechnet)	20,8	18,4	-
Anteil Provisionsüberschuss an den operativen Erträgen in %	57,3	56,1	-
Mitarbeiter zum Stichtag	2.371	2.265	4,7
Angaben zur Aktie			
Durchschnittliche Stückzahl der umlaufenden Aktien in Mio.	26,8	26,1	2,7
Ergebnis je Aktie in €	4,09	3,39	20,6
Börsenkurs der Aktie zum Stichtag in €	100,0	88,0	13,6
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €	2.810	2.297	22,3

	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Bilanzzahlen in Mio. €			
Bilanzsumme	21.035	18.729	12,3
Bilanzielles Eigenkapital	1.254	1.063	18,0
Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen			
Kernkapital in Mio. €	959	817	17,4
Aufsichtsrechtliches Kapital in Mio. €	1.336	1.160	15,2
Risikoposition in Mio. €	7.925	7.850	1,0
Kernkapitalquote in %	12,1	10,4	-
Eigenkapitalquote im Verhältnis zur Risikoposition in %	16,9	14,8	-



Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der schweren Rezession im Jahr 2009 hat sich die spürbare Erholung der Weltkonjunktur auch im dritten Quartal des aktuellen Jahres fortgesetzt. Als exportorientierte Nation profitiert insbesondere Deutschland von dieser erfreulichen Entwicklung, sodass in diesem Jahr von einem signifikanten Wirtschaftswachstum auszugehen ist. Durch die beherzte Arbeitsmarktpolitik hat die Bundesregierung die Basis für ein überdurchschnittliches Wachstum beim Anspringen der globalen Konjunktur geschaffen, sodass Deutschland erneut das Zugpferd im europäischen Wirtschaftsraum ist. Auch die Inlandsnachfrage scheint von der positiven Stimmung in Deutschland zu profitieren.

Vor diesem Hintergrund kann HSBC Trinkaus ein bemerkenswertes Ergebnis präsentieren. So steigerten wir unser Betriebsergebnis in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 14,5 % von 145,8 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 166,9 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss vor Steuern erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 22,7 % von 131,7 Mio. Euro auf 161,6 Mio. Euro. Diese Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf unser stabiles und unverändert erfolgreiches Geschäftsmodell zurückzuführen, das sich mit einer klaren Ausrichtung auf unsere Zielgruppen „Vermögende Privatkunden“, „Firmenkunden“ und „Institutionelle Kunden“, unterstützt von einem risikobewussten Handel, gerade in diesen unsicheren Zeiten bewährt. Darin werden auch erste Erfolge unserer verstärkten Wachstumsstrategie sichtbar. Für unsere Wachstumspläne konnten wir mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung im Sommer dieses Jahres eine solide Basis legen. Die Zugehörigkeit zur HSBC-Gruppe stärkt weiterhin unsere kundenorientierte strategische Ausrichtung nachhaltig.

Ertragslage

Die Erfolgskomponenten des Betriebsergebnisses lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Zinsüberschuss hat sich um 10,8 % auf 97,0 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 108,8 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultiert vornehmlich aus dem Rückgang der Margen und

Volumina im Einlagengeschäft. Im Kreditgeschäft konnte der Effekt aus leicht niedrigeren Volumina durch gestiegene Margen überkompensiert werden. Das Zinsergebnis aus Finanzanlagen konnten wir moderat steigern.

- Bei der Risikovorsorge für das Kreditgeschäft ist ein Aufwand in Höhe von 1,3 Mio. Euro zu verzeichnen (Vorjahr: 11,5 Mio. Euro). Die Zuführungen zur Wertberichtigung auf Einzelbasis sind dank der konjunkturellen Erholung und unserem vorsichtigen Management von Ausfallrisiken spürbar zurückgegangen. Die Auflösungen der Wertberichtigungen auf Einzeladressen sind dagegen rückläufig. Die Wertberichtigung auf Portfoliobasis haben wir trotz der verbesserten konjunkturellen Lage lediglich geringfügig verringert. Damit halten wir unverändert an unserer konservativen Ausrichtung bei der Beurteilung von Ausfallrisiken fest.
- Das Provisionsergebnis liegt mit 289,7 Mio. Euro um 10,0 % über dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 263,3 Mio. Euro. Maßgeblich dafür war unser außerordentlich gutes Ergebnis im Investment Banking. Hier profitierten wir besonders von der Begleitung von Kapitalmaßnahmen bei großen, börsennotierten Unternehmen. Auch im Wertpapiergeschäft, unserem zentralen Erfolgsfaktor im Provisionsgeschäft, konnten wir unser Ergebnis deutlich steigern. Hier profitierten wir insbesondere von dem Anstieg der Provisionen für Asset Management-Produkte, während die transaktionsabhängigen Erlöse unter geringeren Stückzahlen litten.
- Das Handelsergebnis konnten wir um 15,7 % auf 107,7 Mio. Euro steigern (Vorjahr: 93,1 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus dem Geschäft mit Rentenpapieren und Zinsderivaten. Der Trend aus dem ersten Halbjahr mit sinkenden Zinsen sowie Credit Spreads und damit einhergehenden Bewertungsgewinnen auf Anleihen setzte sich auch im Berichtsquartal fort. Auf der Zinsseite konnte auch der Geldhandel aufgrund unserer weiterhin hervorragenden

Liquiditätsausstattung ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Beim Handel mit Aktien und Aktien-/Indexderivaten, unserer stärksten Ertragssäule im Handelsergebnis, konnten wir im Vergleich zur Vorperiode ebenfalls zulegen. Einen bedeutenden Beitrag lieferten unsere Retailprodukte, insbesondere der Handel mit Knockout-Produkten. Aber auch unser Geschäft mit Discount- und Bonuszertifikaten, das im Vorjahr den stärksten Einbruch zu verkraften hatte, profitierte von einer steigenden Nachfrage. Bei den Derivaten im Bankbuch zur Absicherung von strategischen Zinspositionen waren dagegen Bewertungsverluste zu verzeichnen.

- Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind erstmalig signifikante Beträge aus unserem Immobilienfonds-Projekt in Australien enthalten. Das sonstige Ergebnis liegt mit 7,5 Mio. Euro deutlich unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 11,9 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte im Vorjahr zurückzuführen.
- Beim Verwaltungsaufwand ist ein Anstieg um 8,2 % auf 337,8 Mio. Euro zu verzeichnen (Vorjahr: 312,1 Mio. Euro). Diese Erhöhung basiert u. a. auf der mit unserer Wachstumsstrategie verbundenen erhöhten Mitarbeiterzahl. Darüber hinaus führte das im Vergleich zum Vorjahr bessere Ergebnis zu gestiegenen erfolgsabhängigen Bezügen. Die Aufwand-Ertrag-Relation befindet sich mit 67,5 % weiterhin innerhalb der für unser Geschäftsmodell adäquaten Bandbreite von 65 % bis 70 %.
- Das Ergebnis aus Finanzanlagen liegt mit einem Verlust in Höhe von 1,6 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresverlust in Höhe von 22,3 Mio. Euro. Das Vorjahr war im Wesentlichen von Wertkorrekturen im Zusammenhang mit den Turbulenzen an den Finanzmärkten beeinflusst. Im Berichtsjahr waren nur noch vereinzelt und in geringem Umfang Wertkorrekturen auf Finanzanlagen erforderlich.

Vermögenslage

Mit 21,0 Mrd. Euro ist die Bilanzsumme im Vergleich zum Jahresende 2009 um 12,3 % gestiegen. Mit knapp 50 % der Bilanzsumme stellen die Kundeneinlagen unverändert die Hauptrefinanzierungsquelle unserer Bank dar. Dies werten wir als klares Bekenntnis unserer Kunden zu unserer soliden Geschäftspolitik, die sich nicht zuletzt in unserer nachhaltigen Ertragskraft und unserem außerordentlich guten Rating widerspiegelt. Das bilanzielle Eigenkapital lag mit 1.253,7 Mio. Euro um 18,0 % über dem Wert am Jahresende 2009 (1.062,5 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf die im Juli dieses Jahres durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von 150,6 Mio. Euro zurückzuführen. Die Bewertungsreserve für Finanzinstrumente hat sich in den ersten drei Quartalen um 29,5 Mio. Euro auf nunmehr 138,1 Mio. Euro erhöht, während im gleichen Zeitraum versicherungsmathematische Verluste bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 26,1 Mio. Euro zu verzeichnen waren, die im Wesentlichen auf den Rückgang des Zinsniveaus zurückzuführen sind.

Finanzlage

Die Finanzlage ist durch eine nach wie vor hervorragende Liquidität gekennzeichnet. Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben wurden im Durchschnitt der Monatsendwerte um mehr als das Doppelte übertroffen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – unverändert unsere maßgebliche Refinanzierungsquelle – sind mit 10,5 Mrd. Euro deutlich oberhalb des Werts am Vorjahresende in Höhe von 9,1 Mrd. Euro. Einen wesentlichen Teil unserer Überschussliquidität investieren wir weiterhin in notenbankfähige Anleihen und Schuldscheindarlehen deutscher Bundesländer. Die Eigenmittelquote ist mit 16,9 % nach 14,8 % am Jahresende unverändert hoch, wobei hiervon 12,1 Prozentpunkte auf Kernkapital ohne hybride Kapitalbestandteile entfallen.

Ausblick

Die insgesamt positiven Signale aus der globalen Wirtschaft zum einen und die gute Ausgangsposition der deutschen Unternehmen zum anderen lassen unser Haus recht optimistisch in die Zukunft schauen. HSBC Trinkaus sieht sich mit seinem erfolgreichen Geschäftsmodell in diesem Umfeld optimal positioniert. Ein Garant für unseren Erfolg ist die in der deutschen Bankenlandschaft einzigartige Verbindung der klassischen Werte des „ehrbaren Kaufmanns“ wie Vertrauen, Verantwortung und Nachhaltigkeit mit der internationalen Leistungsfähigkeit und Kapitalkraft eines globalen Finanzdienstleisters, der HSBC-Gruppe.

Diese Position der Stärke wollen wir in den nächsten Jahren für ein beschleunigtes Wachstum und eine signifikante Steigerung der Marktanteile in allen Geschäftsbereichen nutzen. Hierzu dienen auch die Mittel aus der Kapitalerhöhung im Sommer dieses Jahres. Unsere Prozesse und Strukturen sind bereits darauf ausgerichtet und werden fortlaufend optimiert. Um diese Ziele zu erreichen, wollen wir auch die Zahl unserer Mitarbeiter weiter steigern. Wir sind uns bewusst, dass diese Wachstumsstrategie höhere Risiken bedeuten kann, wir sehen aber für uns auch größere Chancen. In jedem Fall gilt weiterhin der bewährte Grundsatz: Wir wachsen mit unseren Kunden, nicht mit unseren Risiken.

Düsseldorf, im November 2010

Der Vorstand



Andreas Schmitz



Paul Hagen



Dr. Olaf Huth



Carola Gräfin v. Schmettow

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Notes	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009	Veränderung in %
Zinserträge		146,9	183,9	-20,1
Zinsaufwendungen		49,9	75,1	-33,6
Zinsüberschuss	(1)	97,0	108,8	-10,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	1,3	11,5	-88,7
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen		0,4	0,5	-20,0
Provisionserträge		486,1	430,0	13,0
Provisionsaufwendungen		196,4	166,7	17,8
Provisionsüberschuss	(3)	289,7	263,3	10,0
Handelsergebnis	(4)	107,7	93,1	15,7
Verwaltungsaufwand	(5)	337,8	312,1	8,2
Ergebnis aus Finanzanlagen		-1,6	-22,3	92,8
Sonstiges Ergebnis	(6)	7,5	11,9	-37,0
Jahresüberschuss vor Steuern		161,6	131,7	22,7
Ertragsteuern		52,2	43,1	21,1
Jahresüberschuss nach Steuern		109,4	88,6	23,5
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis		0,0	1,6	-100,0
HSBC Trinkaus-Gesellschaftern zurechenbares Ergebnis		109,4	87,0	25,7

Ergebnis je Aktie

in €	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009	Veränderung in %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	4,09	3,39	20,6
Verwässertes Ergebnis je Aktie	4,09	3,39	20,6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Quartalsergebnisse

in Mio. €	Q1 2010	Q2 2010	Q3 2010	Q3 2009
Zinserträge	48,0	50,2	48,7	52,8
Zinsaufwendungen	16,8	16,4	16,7	17,8
Zinsüberschuss	31,2	33,8	32,0	35,0
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-0,7	2,7	-0,7	11,4
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen	0,1	0,1	0,2	0,0
Provisionserträge	142,3	176,4	167,4	146,5
Provisionsaufwendungen	55,2	67,0	74,2	55,7
Provisionsüberschuss	87,1	109,4	93,2	90,8
Handelsergebnis	41,2	37,7	28,8	33,9
Verwaltungsaufwand	112,4	115,7	109,7	107,2
Ergebnis aus Finanzanlagen	3,2	-5,1	0,3	-1,8
Sonstiges Ergebnis	3,9	2,1	1,5	0,4
Jahresüberschuss vor Steuern	55,0	59,6	47,0	39,7
Ertragsteuern	17,8	18,8	15,6	13,1
Jahresüberschuss nach Steuern	37,2	40,8	31,4	26,6
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
HSBC Trinkaus-Gesellschaftern zurechenbares Ergebnis	37,2	40,8	31,4	26,6

Ergebnis je Aktie

in €	Q1 2010	Q2 2010	Q3 2010	Q3 2009
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,43	1,56	1,10	1,08
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,43	1,49	1,17	1,08

Die Mitte des Jahres durchgeführte Kapitalerhöhung beeinflusste die Berechnung für das zweite und dritte Quartal. Durch den erfolgreichen Abschluss der Kapitalerhöhung ergibt sich für das Gesamtjahr kein Unterschied zwischen dem unverwässerten und dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Notes	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Barreserve		24,8	177,0	-86,0
Forderungen an Kreditinstitute	(8)	2.727,1	2.429,4	12,3
Forderungen an Kunden	(9)	2.952,3	2.687,5	9,9
Risikovorsorge für Forderungen	(10)	-43,8	-42,9	2,1
Handelsaktiva	(11)	11.683,0	10.005,7	16,8
Finanzanlagen	(12)	3.347,7	3.126,1	7,1
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		17,9	10,6	68,9
Sachanlagevermögen		81,7	83,3	-1,9
Immaterielle Vermögenswerte		38,6	44,1	-12,5
Ertragsteueransprüche		3,0	13,0	-76,9
laufend		3,0	13,0	-76,9
latent		0,0	0,0	0,0
Sonstige Aktiva		202,5	194,8	4,0
Summe der Aktiva		21.034,8	18.728,6	12,3

Passiva in Mio. €	Notes	30.09.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	1.837,3	2.697,6	-31,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(14)	10.452,2	9.062,1	15,3
Verbriefte Verbindlichkeiten		10,0	10,0	0,0
Handelsspassiva	(15)	6.752,6	5.196,7	29,9
Rückstellungen		116,5	152,2	-23,5
Ertragsteuerverpflichtungen		96,1	67,7	41,9
laufend		80,9	61,1	32,4
latent		15,2	6,6	> 100,0
Sonstige Passiva		137,9	95,3	44,7
Nachrangkapital		378,4	384,4	-1,6
Eigenkapital		1.253,7	1.062,5	18,0
Gezeichnetes Kapital		75,4	70,0	7,7
Kapitalrücklagen		353,9	216,9	63,2
Gewinnrücklagen		715,0	654,7	9,2
Konzernbilanzgewinn 2009		-	120,9	-
Gewinn 01.01. – 30.09.2010 inklusive Gewinnvortrag		109,4	-	-
Anteile in Fremdbesitz		0,1	0,1	0,0
Summe der Passiva		21.034,8	18.728,6	12,3

Gliederung des Konzern-Eigen- und -Nachrangkapitals

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Gezeichnetes Kapital	75,4	70,0
Kapitalrücklagen	353,9	216,9
Gewinnrücklagen	715,0	654,7
davon Bewertungsreserve für Finanzinstrumente	138,1	108,6
davon Bewertungsreserve für versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	-49,4	-23,3
davon Bewertungsreserve aus anteilsbasierten Vergütungen	7,0	4,9
davon Bewertungsreserve aus Währungsdifferenzen	-1,0	-0,2
Gewinn inklusive Gewinnvortrag	109,4	120,9
Eigenkapital des Konzerns	1.253,7	1.062,5
Nachrangige Verbindlichkeiten	278,4	284,4
Genussrechtskapital	100,0	100,0
Nachrangkapital des Konzerns	378,4	384,4
Insgesamt	1.632,1	1.446,9

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	2010	2009
Eigenkapital des Konzerns zum 01.01.	1.062,5	955,0
Ausschüttung	-65,3	-65,3
Kapitalerhöhung	150,6	0,0
Gewinn	109,4	88,6
Gewinne/Verluste, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden sind	-3,5	66,5
Effekte aus der Veränderung der Anteile in Fremdbesitz	0,0	-1,6
Eigenkapital des Konzerns zum 30.09.	1.253,7	1.043,2

Umfassender Periodenerfolg

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009
Jahresüberschuss nach Steuern	109,4	88,6
Gewinne/Verluste, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden sind	-3,5	66,5
davon aus Finanzinstrumenten	29,5	58,7
davon aus versicherungsmathematischen Ergebnissen	-26,1	5,5
davon aus anteilsbasierten Vergütungen	-6,1	2,3
davon aus Währungsumrechnung	-0,8	0,0
Insgesamt	105,9	155,1
Zurechenbar		
den Minderheitsgesellschaftern	0,0	1,6
den HSBC Trinkaus-Gesellschaftern	105,9	153,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2010	2009
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	177,0	139,5
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-226,7	629,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,8	-3,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	79,3	-137,1
Zahlungsmittelbestand zum 30.09.	24,8	627,8

Die nach der indirekten Methode ermittelte Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung und den Stand der Zahlungsmittel des HSBC Trinkaus-Konzerns. Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten Barreserve, der sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

Erläuterungen (Notes) zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz des Konzerns

Der vorliegende Zwischenbericht für den HSBC Trinkaus-Konzern zum 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Insbesondere werden die in IAS 34 genannten Anforderungen an einen Zwischenbericht erfüllt. Darüber hinaus genügt der Zwischenbericht den Anforderungen an eine Zwischenmitteilung nach § 37x WpHG. Auf eine prüferische Durchsicht des Berichts wurde verzichtet.

Bei der Aufstellung dieses Zwischenberichts einschließlich der Vergleichszahlen für die Vorjahreszeiträume haben wir dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2009 angewendet.

Am 12. November 2009 hat das IASB den Standard IFRS 9, Financial Instruments, veröffentlicht. Ziel ist es, im Rahmen eines dreistufigen Projekts die Bilanzierung von Finanzinstrumenten vollständig zu überarbeiten und somit den bisherigen Standard IAS 39 abzulösen. IFRS 9 regelt hierzu die Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten neu und wird wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung von HSBC Trinkaus haben. Eine Anwendung des Standards ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, verpflichtend, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist. Aufgrund des noch ausstehenden EU-Endorsements konnte HSBC Trinkaus von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch machen.

Alle sonstigen Änderungen von Standards und Interpretationen, auf deren vorzeitige Anwendung wir verzichtet haben, haben keine oder nur untergeordnete Bedeutung für unseren Konzernabschluss.

1 ▶ Zinsüberschuss

in Mio.€	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009
Zinserträge	146,9	183,9
aus Forderungen an Kreditinstitute	15,3	34,5
Geldmarktgeschäfte	12,4	30,0
Andere verzinsliche Forderungen	2,9	4,5
aus Forderungen an Kunden	55,7	77,0
Geldmarktgeschäfte	11,1	17,8
Andere verzinsliche Forderungen	44,6	59,2
aus Finanzanlagen	75,9	72,4
Zinserträge	73,1	69,8
Dividenerträge	1,8	1,9
Beteiligungserträge	1,0	0,7
Zinsaufwendungen	49,9	75,1
aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13,1	14,6
Geldmarktgeschäfte	7,0	11,1
Andere verzinsliche Einlagen	6,1	3,5
aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23,1	44,5
Geldmarktgeschäfte	5,1	20,4
Andere verzinsliche Einlagen	18,0	24,1
aus Verbrieften Verbindlichkeiten	0,3	0,3
aus Nachrangkapital	13,4	15,7
Zinsüberschuss	97,0	108,8

2 ▶ Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009
Zuführungen	5,4	14,8
Auflösungen	4,1	3,3
Direktabschreibungen	0,0	0,0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0,0	0,0
Insgesamt	1,3	11,5

3 ▶ Provisionsüberschuss

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009
Wertpapiergeschäft	188,0	178,7
Devisengeschäft und Derivate	40,5	42,6
Investment Banking	19,4	2,2
Emissions- und Strukturierungsgeschäft	10,6	10,4
Auslandsgeschäft	10,1	9,5
Sonstiges Provisionsgeschäft	8,4	7,3
Kreditgeschäft	7,9	6,6
Zahlungsverkehr	4,7	4,8
Immobilien-geschäft	0,1	1,2
Insgesamt	289,7	263,3

4 ▶ Handelsergebnis

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009
Aktien und Aktien-/Indexderivate	55,4	50,9
Renten und Zinsderivate	48,6	32,7
Devisen	7,3	3,5
Derivate des Bankbuchs	-3,6	6,0
Insgesamt	107,7	93,1

Das den Handelsaktivitäten zuzuordnende Zins- und Dividendergebnis, das sich aus der Summe der Zins- und Dividenderträge aus Handelsaktivitäten abzüglich der entsprechenden Refinanzierungsaufwendungen zusammensetzt, ist Bestandteil des Handelsergebnisses.

5 ▶ Verwaltungsaufwand

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009
Personalaufwand	207,8	187,5
Löhne und Gehälter	180,5	162,8
Soziale Abgaben	19,0	16,7
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8,3	8,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	113,2	108,5
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf Immaterielle Vermögenswerte	16,8	16,1
Insgesamt	337,8	312,1

6 ▶ Sonstiges Ergebnis

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2010	01.01. bis 30.09.2009
Sonstige betriebliche Erträge	22,7	13,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15,2	4,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7,5	9,6
Übrige Erträge	0,1	2,3
Übrige Aufwendungen	-0,1	0,0
Übriges Ergebnis	0,0	2,3
Sonstiges Ergebnis	7,5	11,9

7 ▶ Geschäftssegmente

in Mio. €	Vermö- gende Privat- kunden	Firmen- kunden	Institut. Kunden	Handel	Zentrale Bereiche/ Konsoli- dierung	Insges- amt
Zinsüberschuss						
30.09.2010	8,4	37,6	1,8	2,3	46,9	97,0
30.09.2009	10,8	32,8	1,4	8,9	54,9	108,8
Risikovorsorge*						
30.09.2010	0,9	8,1	1,1	0,1	-8,9	1,3
30.09.2009	1,3	6,2	0,9	0,1	3,0	11,5
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen						
30.09.2010	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4
30.09.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
Provisionsüberschuss						
30.09.2010	69,7	81,3	119,3	4,2	15,2	289,7
30.09.2009	60,6	71,8	115,6	1,3	14,0	263,3
Operatives Handelsergebnis						
30.09.2010	0,0	-0,2	3,8	75,7	32,0	111,3
30.09.2009	0,0	-0,2	9,5	84,0	-6,2	87,1
Verwaltungsaufwand						
30.09.2010	54,4	64,7	76,5	41,1	101,1	337,8
30.09.2009	50,1	59,5	70,7	41,8	90,0	312,1
davon Abschreibung und Amortisation						
30.09.2010	1,5	1,1	1,0	0,6	12,6	16,8
30.09.2009	1,3	0,9	0,5	0,5	12,9	16,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis						
30.09.2010	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	7,5
30.09.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	9,6
Betriebsergebnis						
30.09.2010	22,8	45,9	47,3	41,0	9,8	166,8
30.09.2009	20,0	38,7	54,9	52,3	-20,2	145,7
Ergebnis aus Finanzanlagen						
30.09.2010	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,6	-1,6
30.09.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	-22,3	-22,3
Ergebnis aus Derivaten des Bankbuchs						
30.09.2010	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,6	-3,6
30.09.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	6,0
Übriges Ergebnis						
30.09.2010	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30.09.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	2,3
Jahresüberschuss vor Steuern						
30.09.2010	22,8	45,9	47,3	41,0	4,6	161,6
30.09.2009	20,0	38,7	54,9	52,3	-34,2	131,7
Ertragsteuern						
30.09.2010	7,0	14,4	14,9	12,8	3,1	52,2
30.09.2009	6,3	12,4	17,6	16,7	-9,9	43,1
Jahresüberschuss nach Steuern						
30.09.2010	15,8	31,5	32,4	28,2	1,5	109,4
30.09.2009	13,7	26,3	37,3	35,6	-24,3	88,6

* inkl. 9,1 Mio. Euro Konsolidierung (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro)

Das wirtschaftliche Umfeld ist geprägt von einem überraschend starken Aufschwung in Deutschland und anhaltenden Unsicherheiten wegen der hohen Verschuldung einzelner Staaten im Euroraum. Vor diesem Hintergrund konnten die Segmente Privatkunden und Firmenkunden im dritten Quartal ihre erfreuliche Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr weiter fortsetzen. Den Bereichen Institutionelle Kunden und Handel gelang es dagegen nicht, ihre hervorragenden Ergebnisse aus dem Vorjahr zu wiederholen. 2009 hatten beide Bereiche von dem hohen Refinanzierungsbedarf vieler Emittenten am Kapitalmarkt und vom sinkenden Zinsniveau profitiert. Die konjunkturelle Erholung sorgte besonders im Bewertungsergebnis der Finanzanlagen der Bank, die in den Zentralen Bereichen geführt werden, für positive Auswirkungen.

Das Gesamtergebnis der ersten drei Quartale unterstreicht das ausgewogene Geschäftsmodell der Bank. Im Jahresvergleich baute das Geschäft mit vermögenden Privatkunden seine Erlöse insbesondere aus dem Asset Management- und dem Wertpapiergeschäft aus und steuerte damit nach dem schwierigen Vorjahr einen substanziellen Beitrag zum Ergebniszuwachs bei. Im Segment Firmenkunden wurden die marktbedingten Erlösrückgänge im provisionsgetriebenen Fixed Income-Geschäft durch hohe Provisionsergebnisse im Auslandsgeschäft und die Begleitung von Kapitalerhöhungen an führender Position ausgeglichen. Das Zinsergebnis erhöhte sich margenbedingt im Kreditgeschäft. Das Segment Institutionelle Kunden konnte trotz einer starken Erlösausweitung im Asset Management- und Aktiengeschäft die Erlösrückgänge im Fixed Income-Geschäft nicht vollständig auffangen.

Im Aktienderivate- und Aktienhandel konnte ein erfreulicher Erlöszuwachs erzielt werden. Der Bereich Treasury der Bank agierte erfolgreich, konnte aber die Erlösrückgänge, die aus dem anhaltend niedrigen Zinsniveau resultieren, nicht auffangen. Der Anstieg des Verwaltungsaufwands in der Gesamtbank ist hauptsächlich auf die Zunahme der Mitarbeiteranzahl auf jetzt 2.371 als Basis für die begonnene Expansionsstrategie zurückzuführen. Auch die IT-Investitionen zur Verbesserung der Wettbewerbsposition der Bank sowie die regulatorisch bedingten Kosten führten zu einem höheren Verwaltungsaufwand. Die Beteiligung der Mitarbeiter an der Ergebnissteigerung schlägt sich ebenfalls im Anstieg des Verwaltungsaufwands nieder.

8 ▶ Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Laufende Konten	1.145,8	361,2
Geldmarktgeschäfte	1.450,0	1.923,8
davon Tagesgelder	390,6	109,8
davon Termingelder	1.059,4	1.814,0
Sonstige Forderungen	131,3	144,4
Insgesamt	2.727,1	2.429,4
davon an inländische Kreditinstitute	1.625,1	1.442,0
davon an ausländische Kreditinstitute	1.102,0	987,4

9 ▶ Forderungen an Kunden

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Laufende Konten	1.100,2	980,9
Geldmarktgeschäfte	599,8	620,9
davon Tagesgelder	79,3	79,3
davon Termingelder	520,5	541,6
Kreditkonten	1.237,9	1.063,4
Sonstige Forderungen	14,4	22,3
Insgesamt	2.952,3	2.687,5
davon an inländische Kunden	1.869,3	1.933,0
davon an ausländische Kunden	1.083,0	754,5

10 ▶ Risikovorsorge

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Risikovorsorge für Forderungen	43,8	42,9
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	5,6	6,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	49,4	49,7

in Mio. €	Wertberichtigungen/ Rückstellungen auf					
	Einzelbasis		Portfoliobasis		Insgesamt	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Stand 01.01.	32,7	20,2	17,0	8,0	49,7	28,2
Auflösungen	2,0	3,3	2,1	0,0	4,1	3,3
Verbrauch	1,5	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0
Zuführungen	3,6	10,8	1,8	4,0	5,4	14,8
Währungsdifferenzen/ Umbuchungen	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0
Stand 30.09.	32,7	27,7	16,7	12,0	49,4	39,7

11 ▶ Handelsaktiva

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.452,5	4.839,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	915,4	832,4
Handelbare Forderungen	2.131,0	1.917,2
Positive Marktwerte Derivate	2.700,0	1.992,6
Reverse Repos	1.092,5	72,3
Wertpapierleihe	1,4	0,3
Sicherheiten im Derivategeschäft	388,9	346,6
Derivate in Sicherungsbeziehungen	0,0	0,2
Derivate des Bankbuchs	1,3	4,4
Insgesamt	11.683,0	10.005,7

12 ▶ Finanzanlagen

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Zinsderivate	2.799,1	2.567,4
Aktien	28,3	29,8
Investmentanteile	123,2	145,3
Schuldscheindarlehen	295,1	277,3
Beteiligungen	102,0	106,3
Insgesamt	3.347,7	3.126,1

13 ▶ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Laufende Konten	1.058,0	563,5
Geldmarktgeschäfte	594,1	1.961,3
davon Tagesgelder	74,9	11,9
davon Termingelder	519,2	1.949,4
Sonstige Verbindlichkeiten	185,2	172,8
Insgesamt	1.837,3	2.697,6
davon gegenüber inländischen Kreditinstituten	496,8	741,5
davon gegenüber ausländischen Kreditinstituten	1.340,5	1.956,1

14 ▶ Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Laufende Konten	7.054,6	5.686,8
Geldmarktgeschäfte	3.060,7	3.040,4
davon Tagesgelder	484,0	346,4
davon Termingelder	2.576,7	2.694,0
Spareinlagen	43,6	33,6
Sonstige Verbindlichkeiten	293,3	301,3
Insgesamt	10.452,2	9.062,1
davon gegenüber inländischen Kunden	7.826,4	6.193,1
davon gegenüber ausländischen Kunden	2.625,8	2.869,0

15 ▶ Handelspassiva

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Negative Marktwerte Derivate	3.475,3	2.452,9
Schuldscheindarlehen, Schuldverschreibungen, Zertifikate und Optionsscheine	2.994,8	2.637,1
Lieferverpflichtungen aus Wertpapierleerverkäufen	40,4	17,7
Repos	0,0	0,0
Wertpapierleihe	4,7	11,4
Sicherheiten im Derivategeschäft	228,8	74,4
Derivate in Sicherungsbeziehungen	8,6	3,2
Insgesamt	6.752,6	5.196,7

Sonstige Angaben

16 ▶ Derivategeschäft

in Mio €	Nominalbeträge nach Restlaufzeit			Summe	Positive Marktwerte
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre		
Zinsbezogene Geschäfte					
30.09.2010	5.661	17.128	9.340	32.129	1.366
31.12.2009	10.413	15.908	11.769	38.090	942
Währungsbezogene Geschäfte					
30.09.2010	31.673	1.853	69	33.595	676
31.12.2009	25.921	1.402	14	27.337	398
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte					
30.09.2010	6.378	2.369	568	9.315	103
31.12.2009	4.329	1.594	96	6.020	198
Insgesamt					
30.09.2010	43.712	21.350	9.977	75.039	2.145
31.12.2009	40.663	18.904	11.879	71.446	1.538

Bei der Ermittlung der Nominalbeträge werden sowohl Geschäfte mit positiven Marktwerten als auch Geschäfte mit negativen Marktwerten berücksichtigt. Die angegebenen positiven Marktwerte stellen die auf die Handelsaktivitäten entfallenden Wiederbeschaffungskosten dar, die bei einem Ausfall aller OTC-Kontrahenten ungeachtet deren individueller Bonität entstehen können. Die Werte bestehen aus laufenden zins-, fremdwährungs- und aktien-/indexbezogenen Geschäften, die ein Erfüllungsrisiko sowie entsprechende Marktpreisrisiken beinhalten. Netting-Vereinbarungen bleiben unberücksichtigt. Börsengehandelte Produkte und Stillhalterpositionen sind nicht aufgeführt, da sie regelmäßig keine Adressenausfallrisiken beinhalten. Wegen der intensiven Zusammenarbeit im Bereich Global Markets liegt im Derivategeschäft unser Schwerpunkt in Geschäften mit anderen HSBC-Einheiten.

17 ▶ Marktrisiko

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Zinsbezogene Geschäfte	2,1	2,9
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	3,7	4,6
Währungsbezogene Geschäfte	0,6	0,2
Gesamtes Marktrisikopotenzial	5,8	4,7

Die Berechnung des Marktrisikopotenzials erfolgt für alle Marktrisikokategorien mit einem einheitlichen internen Modell. Zur Messung der Marktrisiken des Handelsbuchs unter normalen Marktbedingungen verwenden wir seit Jahren Value at Risk-Ansätze. Als Value at Risk verstehen wir den potenziellen Verlustbetrag, der bei einer Haltedauer von einem Handelstag und unveränderter Position mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % im Fall einer ungünstigen Marktentwicklung nicht überschritten wird. Durch die Berücksichtigung von Korrelationen ist das gesamte Marktrisikopotenzial geringer als die Summe der Risiken je Risikokategorie.

18 ▶ Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.373,9	1.569,2
Unwiderrufliche Kreditzusagen	3.749,5	3.290,2
Insgesamt	5.123,4	4.859,4

▶ Wichtige Termine

März 2011 Bilanzpressekonferenz

Mai 2011 Zwischenbericht zum 31. März 2011

7. Juni 2011 Hauptversammlung

August 2011 Halbjahresfinanzbericht 2011

November 2011 Zwischenbericht zum 30. September 2011



Standorte

Zentrale Düsseldorf

Postfach 10 11 08
40002 Düsseldorf
Königsallee 21/23
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 910-0
Telefax: +49 211 910-616

Niederlassung Baden-Baden

Postfach 10 05 27
76486 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 2
76530 Baden-Baden
Telefon: +49 7221 9386-0
Telefax: +49 7221 26753

Niederlassung Berlin

Joachimstaler Straße 34
10719 Berlin
Telefon: +49 30 88581-0
Telefax: +49 30 8819304

Niederlassung Frankfurt am Main

Vermögensverwaltung
Postfach 17 05 62
60079 Frankfurt am Main
Guiollettstraße 24
60325 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 71903-0
Telefax: +49 69 71903-33

Firmenkundenbetreuung

Taunusanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 71903-0
Telefax: +49 69 71903-32

Investment Banking

Taunusanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 71903-0
Telefax: +49 69 71903-747

Niederlassung Hamburg

Postfach 30 54 05
20317 Hamburg
Gänsemarkt 45
20354 Hamburg
Telefon: +49 40 35614-0
Telefax: +49 40 346557

Niederlassung Köln

Zeppelinstraße 4–8
50677 Köln
Telefon: +49 221 270578-0
Telefax: +49 221 270578-50

Niederlassung München

Postfach 10 14 12
80088 München
Karl-Scharnagl-Ring 7
80539 München
Telefon: +49 89 229016-0
Telefax: +49 89 297412

Niederlassung Stuttgart

Postfach 10 48 41
70042 Stuttgart
Königstraße 26
70173 Stuttgart
Telefon: +49 711 22890-0
Telefax: +49 711 22890-43

HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA

Postfach 579
L-2015 Luxemburg
8, Rue Lou Hemmer
L-1748 Luxemburg-Findel
Telefon: +352 471847-1
Telefax: +352 471847-2555

www.hsbctrinkaus.de